



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 Mk. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Bücherstube Kottmann & Nüthen, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben.

Preis der Einzelnummer 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 19

Nr. 4

Juist, den 3. Juli 1929

30. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Amtliche Liste der bis zum 30. Juni angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Ahiburg, Diplom-Ingenieur, mit Familie u. Bed., Osnabrück Claassens Hotel
 Albert, Ernst, Konrektor, Plettenberg M. Saathoff
 Arnold, Gertrud, Kontoristin, Hannover Hotel Seeblick
 Ausmeyer, Frau Walburga, Rittergut Eckerde, Hannover-Linden-Land Hotel Itzen
 Baetge, Georg, Gärtnerbesitzer, mit Familie, Erfurt Hotel Pabst
 Barthelmeß, Günther, Dipl.-Ing., Berlin Hotel Itzen
 Beckmann, Direktor, Köln Haus Siefkens
 Becker, Frau Hanna, mit Kind, Bremen Hotel Rose
 Becker, Heinrich, Justizinspektor, mit Frau, Gummersbad (Rhld.) Haus Lieselotte
 Beckmann, Frau kgl. Musikdirektor Jenny, Essen Villa Erika
 Beckers, A. J., Kaufm., mit Frau u. Kind, Oldenburg Hotel Itzen
 Berke, Friedr., Kaufm., Bielefeld Hotel Itzen
 Berthold, Hans, Ger.-Assessor a. D., mit Fam., Steuberletsberg Haus Seemannstreu
 Blaud, Max, Dipl.-Ing., Hagen i. W. Haus Arends
 Bock, Wilhelm, Professor, Hannover Domäne Loog
 Borchardt, Hilde, Braunschweig Haus Erholung
 Borzner, Karl, Kaufm., mit Frau, Frankfurt a. M. Villa Nordsee
 v. d. Brelie, Gerhard, Zahnarzt, mit Frau, Bad Freienwalde Hotel Rose
 Breme, Frau Heinrich, mit Familie u. Stütze, Hamburg Haus Tiedken
 Breitfeld, Alfred, Kaufm., mit Frau, Kötzschenbroda b. Dresden Inselrose
 Brinkmann, Dr. med. Hans, Duisburg Claassens Hotel
 Bruns, Geschw. Birgit, Benita u. Bergisa, mit Erzieherin Lisa Mundius, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Bruns, Gustav, Postsekretär, mit Familie, Delmenhorst Villa Postale
 Burchardt, Oberregierungsrat, mit Familie u. Bed., Magdeburg Hinrikus Arends
 Canans, Korvettenkapitän, mit Familie u. Bed., Wilhelmshaven Dünenstr. 23
 Cordes, Ernst, Kaufm., Levernken Domäne Loog
 Debon, Frau Isa, mit 2 Kindern u. Kinderfräulein, Hannover Hotel Fresena
 Dohrendorf, Gesina, Schülerin, Uelzen Kinderheim Tilemann
 Dömmling, Carla, Stenotypistin, Hamburg Haus Eleonore
 Dreyer, Alma, Hannover Haus Dünenrose
 Driemeier, Frau Elsbeth, Osnabrück Villa Seestern

Strand-Hotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden. Kurhaus Juist Nr. 6
 Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
 Alle Zimmer haben herrliche, freie Aussicht auf das Meer.



Täglich von 4 - 6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse. Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Jede Woche Reunion. Die Kapelle spielt wöchentlich 2 mal im weissen Saal von 8 1/2 - 10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung. Tanzleitung: W. Bartel.

Dyckerhoff, Dr. W., Reg.-Vize-Präsident z. D., mit Frau, Sandhorst b. Aurich Hotel Itzen
 Dyckerhoff, Robert, Referendar, Berlin-Charlottenburg Hotel Itzen

Ebert, Frau Fabrikant, mit Kindern u. Bed., Chemnitz Strandhotel Kurhaus
 Ehlert, Max, Kaufm., Hannover Haus Viktoria
 Endres, Frau Anne, Elberfeld Hotel Worch
 Eriksen, Arnold, Kaufm., mit Familie, Trossingen i. Württ. Haus Carola
 Feige, Ludwig, Bankbeamter, Dortmund Villa Altmanns
 Fiederer, Leni, Düsseldorf Haus Margarethe
 Flenm, Käthe, Haustochter, Dortmund Villa Baumann
 Freise, Richard, Kaufm., mit Familie, Braunschweig Haus Seemannstreu
 Fuhrken, Henny, Bremen Hotel Rose
 Geldmacher, Maria, Diakonissin, Spreckhövel Ev. Schwesternheim
 Germann, Willy, Kaufm., Wetzlar Hotel Worch
 Gläser, Elsa, Pressesstenographin, Dörsden Hotel Pabst
 Grahn, Frau Major, mit Kind, Hildesheim Haus Viktoria
 von Grone, Gisella, Berlin Hotel Fresena
 Gobiet, Egon, Fabrikant, mit Familie u. Bed., Kassel Hotel Worch
 Goffart, Freia, stud. med., Moers (Rhld.) Hotel Itzen
 Hasse, Eduard, Fabrikdirektor, mit Familie, Erfurt Villa Petina
 Haasemann, G., Fabrikbesitzer, mit Familie u. Bed., Holzminden Th. Mammenga
 Häußer, Dr. med. dent. Hans, Zahnarzt, mit Frau, Königsee (Thür.) Haus Jönxis
 Hausmann, Wilhelm, Kaufm., mit Frau, Mülheim-Ruhr Haus May
 Held, Frau Else, mit Kindern u. Bed., Bünde i. W. A. Bittner
 Heil, Anton, Kaufm., mit Frau u. 2 Kindern, Hamburg Fritz Arends Wwe.
 Heinmüller, Frau Dr. med., mit 3 Kindern, Uelsen (Bentheim) Peterhof
 Helme, Alice u. Annemarie, Bremen Hotel Friesenhof
 Helme, Frau, Bremen Hotel Friesenhof
 Hennemann, Martha, Diakonisse, Weidenau Ev. Schwesternheim
 Henschen, F. H., Direktor, Oberneuland b. Bremen Hotel Friesenhof
 Holzappel, Frau Henny, mit Töchtern und Pfleg. Ilse Nietmann, Eschwege Hotel Friesenhof
 Holzhäuser, Erna, Frankfurt a. M. Hotel Friesenhof
 Horin, Emil, Oberpostsekretär, mit Kind, Oldenburg Haus Lo
 Horster, Karl, mit Frau, Düsseldorf Villa Altmanns
 Huege, Hedwig, Berlin-Charlottenburg Haus Seelust
 Janson, Alice, Riesa a. d. Elbe Strandhotel Kurhaus
 Jantzen, Hanns, Kaufm., mit Familie, Hamburg Haus Arends
 Jantzen, Jul., Kaufm., mit Familie u. Bed., Berlin Haus Arends
 Jessen, O. J., Kaufm., mit Familie, Hannover Strandhotel Kurhaus
 Irmischer, Ilse, Haustochter, Hartmannsdorf b. Chemnitz Haus Christoffers
 Kamp, Berni, Düsseldorf Hotel Itzen
 Kamper, Frau Marga, Düsseldorf Hotel Worch
 Kämmerer, Adolf, Kaufm., Hamburg Hotel Itzen
 Kaufmann, Diedrich, Prokurist, mit Familie, Bad Lauterberg (Harz) H. Habbinga
 Keiner, Frau Dr. Margarete, mit Tochter, Berlin-Treptow Strandhotel Kurhaus
 Kern, Frau Margarete, mit Familie, Berlin Carl Fischer
 Kempermann, Frau Fabrikant Cilly, mit Kind, Bestwig a. d. Ruhr Hotel Itzen
 Klapprott, Fritz, Fabrikdirektor, mit Familie, Ettlingen i. Baden Haus Viktoria
 Kley, Walter, Kaufmann, Düsseldorf Villa Altmanns
 Klören, Frau Maria, Krefeld Hotel Fresena
 Klöpffer, Eugen, Ober-Ingenieur, Dortmund Hotel Itzen
 Knabe, Hans, Kaufm., Kötzschenbroda b. Dresden Inselrose
 Kneisel, Auguste, Diakonisse, Wattenscheid-Stöntrop Ev. Schwesternheim
 Knobloch, Fregattenkapitän, mit Familie u. Bed., Wilhelmshaven G. Janssen
 Knoke, Otto, Baurat, mit Familie u. Bed., Krefeld Peterhof



Kornsaal-Produktionsgesellschaft, Norden i. Ostfriesland
 Vertriebsstelle: Kornsaal, gegründet 1808

Koch, Charlotte, Haustochter, Freital C. Christoffers
 Köhler, Carl, Pfarrer, Bielefeld Strandhotel Kurhaus
 Korte, Frau E., Wanne-Eickel Villa Baumann
 Koser, Frau E., Hamburg Claassens Hotel
 Krausen, Mechtilde, Köln Haus Alberta
 Krause, Hans, Ingenieur, mit Frau, Dortmund Pension Heiken
 Krüger, L., Hannover Hotel Seeblick
 Kubanik, Wanda, Düsseldorf-Obercassel Hotel Fresena
 Kubanik, Kurt, Düsseldorf-Obercassel Hotel Fresena
 Kupferberg, Dr. phil. Adelbert, Mainz Hotel Seeblick
 Küpper, Herm., Kaufm., mit Familie, Trier Hotel Pabst
 Künnemann, Georg, Oldenburg Hotel Itzen
 Kunatz, Otto, Hotelier, Kottbus Haus Coordes
 Landwehr, Frau Hilma, mit Tochter und Sohn, Braunschweig Haus Doyen
 Laßmannshausen, Luise, Hagen i. W. Pension Ludwigslust
 Lang, Karl, Monteur, Hamburg Hotel Itzen
 Lange, Frau Rechtsanwältin u. Notarin, mit Kind, Warendorf i. W. Hotel Friesenhof
 Langewort, Reichsbahninspektor, mit Sohn, Hannover Villa Baumann
 Leddin, Wilhelm, Apotheker, mit Familie u. Bed., Buxtehude Villa Seestern
 Leinhose, Adolf, Kaufm., Köln Hotel Itzen
 Leonhardt, A., Baumeister, Köln Inselrose
 Levy, Sanitätsrat Dr., Arzt, mit Frau, Berlin Haus Coordes
 Lohmann, Werner, Kaufm., mit Frau, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Lohmann, Ida, Diakonisse, Bönen Ev. Schwesternheim
 Lose, Dr. med. Georg, Arzt, mit Familie und Bed., Bremen Hotel Friesenhof
 Loth, Hanna, Magdeburg Hotel Itzen
 Lübberts, Werda, Kontoristin, Aurich Domäne Loog
 Mändlen, K., Redakteur a. D., Frankfurt a. M. Hotel Itzen
 Marl, Heinr., Lehrer, Plettenberg Hotel Itzen
 Meisel, Henny, Essen a. R. Haus Arends
 Merckens, Ernst, Kaufm., mit Familie und Bed., Düsseldorf-Reisholz Haus Christa
 Meuslahn, Jane, Bibliothekarin, Hamburg Villa Angelika
 Meyer, Frau Elise, Berlin-Schlachtensee Peterhof
 Meyer, Willy, stud. chem., Braunschweig Hotel Rose

Meyer-Groth, Frau, mit 2 Kindern, Hamburg Hotel Worch
 Mieke, Frau Marianne, mit Tochter, Breslau Hotel Fresena
 Miede, Alice, Braunschweig Haus Erholung
 Miette, Amtmann, mit Familie, Osnabrück Haus Dorothea
 Momsees, Frau Bertha, Bremen Strandhotel Kurhaus
 Müller, Heinrich, Direktor, mit Familie, Wiesbaden Hotel Friesenhof
 Münnich, Thea, Schülerin, Neuenburg Hotel Rose
 Muckermann, Frau Alice, mit Töchtern, Essen Peterhof
 Nagel, Frau Wera, Kottbus Haus Coordes
 Neu-Klören, Frau Marlene, Düsseldorf Hotel Fresena
 Nielinger, Ingenieur, Hamm i. W. Villa Baumann

Zahnpraxis
W. Heiler, Dentist
 Telefon 41 in der Apotheke Telefon 41
 Modernste Einrichtung
 Sprechstunden von 9-1 und 2-7 Uhr
 Behandlung v. Mitgliedern sämtl. Krankenkassen
 Seit 1924 hier ansässig 6

Nicol, Frau Maria, mit Familie, Lahr a. Main Haus Erholung
 Nocken, Hermann, Kaufm., mit Frau, Leer Strandhotel Kurhaus
 Oberhoff, Frau L., Essen Peterhof
 Osterwald, Tille, Hannover Haus Victoria
 Pape, Herm., Grossist, mit Frau und Sohn, Hannover Villa Nordsee
 Peltzer, Frau Ilse, mit 3 Kindern und Begleitung, Bielefeld Sanitätsrat Arends Wwe.
 Pestalozzi, Dr. jur. Theodor, Zürich Hotel Itzen
 Pott, Walter, Handelsvertreter, mit Frau, Dortmund Hotel Itzen
 v. Raczek, Job-Delev, Oberleutnant, mit Frau, Meiningen Villa Charlotte
 Raikowski, Adolf, Kaufm., mit Frau, Berlin-Grünwald Hotel Friesenhof
 Rawie, Frau Martha, mit 2 Kindern, Osnabrück Claassens Hotel
 Riggenbach, H. E., Kaufm., Kassel Hotel Fresena
 Rilinger, Hedwig, Schwester, Soest Ev. Schwesternheim

Ritzerfeld, Gottfried, Kaufm., mit Frau und Kind, Berlin-Siemensstadt Hotel Fresena
 Römer, Max, Dipl.-Ingenieur, Essen Haus Hfan
 Roessmann, Gustav, Bergwerksdirektor, mit Familie, Salzdettfurth Strandhotel Kurhaus
 Rösner, Hedwig, Zeichnerin, Berlin Haus Lieselotte
 Rudolph, Klara, Angest., Dresden Hotel Pabst
 Sander, Heinz, Stadtobersekretär, Gelsenkirchen Villa Angelika
 Selve, Karl, Ramscheid Inselhospiz
 von Söndern, Hildegard, Hagen Pension Ludwigslust
 Suckau, Frau Gertrud, mit 2 Kindern, Georgschacht b. Stadthagen Haus Viktoria
 Speh, Leonhard, Kaufm., Kreuznach Hotel Worch
 Stahlhofen, Dr., Syndikus, Düren Hotel Itzen
 Stelbrink, Willi, Techniker, Norden Hotel Pabst
 Strack, Marie, Köln Claassens Hotel
 Strakholder, Jakobus, Bankdirektor, Norden Hotel Friesenhof
 Stupp, Greta, Köln Haus Alberta
 Schade, Frau Hanna, mit Familie, Plettenberg i. W. Hotel Itzen
 Schmiedel, Frl. Dora, Barmen Inselhospiz
 Schmidt, Simon, Kaufm., Norden Hotel Itzen
 Schneider, Hanne, Schwester, Bremen Pension Meyenburg
 Schneider, Elisabeth, Oberschwester, Schönebeck a. E. Pension Meyenburg
 Schniggenfittig, Gertrud, Kontoristin, Hannover Hotel Seeblick
 Schradin, Eugen, Kfm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Schroeder, W., Direktor, München Hotel Seeblick
 Schröder, Frl. Lotte, Köln Haus Wattenmeer
 Schröder, Gertrud, Schülerin, Uelzen Tilemann
 Schröder, Heinrich, Oberpostinspektor, mit Kind, Osnabrück Villa Postale
 Schüren, Marta, Hagen i. W. Pension Ludwigslust
 Schmidt, C., Kaufm., Düsseldorf Hotel Pabst
 Schmidt, Rittmeister, München Strandhotel Kurhaus
 Schmidt, Frl. Frieda, Hannover-Waldheim Peterhof
 Schöneich, Heinrich, Kaufm., Berlin Pension Riedel
 Schwarz, H., Kaufm., mit Familie, Bielefeld Hotel Worch
 Schumacher, Georg, Kaufm., mit Frau, Bremen Hotel Itzen
 Timann, Walter, Kaufm., Versmold i. W. Haus Hook
 Timme, Werner, Kaufm., Hamburg Villa Petina
 Toller, Frl. Käthe, Glösa b. Chemnitz Christoffers
 Tullius, Helene, Lehrerin, Kaimt a. d. Mosel Paxheim

Ungelenk, Frau, mit Sohn, Minden Hotel Worch
 Veith, N., Kaufm., mit Frau, Köln Haus Wattenmeer
 Viehig, Charlotte, Leipzig Pension Inselrose
 Vogt, H., Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Voigt, Frau, mit Familie, Hannover Inselfhospiz
 Vormbusch, Wilh., Kaufm., mit Familie, Herford i. W. Villa Daheim
 Waterberg, Reinhard, Kaufm., mit Frau, Leer Strandhotel Kurhaus
 Waterberg, Georg, Kaufm., mit Frau, Leer Strandhotel Kurhaus
 Wichert, Curt, Kim., Frankfurt a. M. Hotel Friesenhof
 Wiemeyer, Klara, T.-Ass., Haste Haus Lo
 Wieda, Frau Anna, Bonn Haus Lieselotte
 Wilbring, Paula, Musikschülerin, Düsseldorf Villa Baumann
 Wilken, Richard, Kaufm., Norden Hotel Friesenhof
 Wilisch, Frau Justizrat, Osnabrück Claassens Hotel
 Weider, Willy, Kaufm., mit Frau, Frankfurt a. M. Hotel Friesenhof
 Welp, Heinrich, Kaufm., mit Familie, Osnabrück Haus Frisia
 Wieda, Aenne, Assist.-Aerztin, Bonn Haus Lieselotte
 Wolff, Fritz, Kaufm., mit Frau, Leer Strandhotel Kurhaus
 Worch, Karl-Hermann und Ursula, Osnabrück Villa Inselfriede
 Wundram, Willy, Kaufm., mit Frau, Braunschweig Hotel Seeblick
 Zenker, Frau Elfriede, mit Kind, Leipzig-Gohlis Hotel Fresena
 Zoeller, Ferd., Kaufm., Essen Hotel Fresena

387 Personen, zusammen mit den früheren 2181.
Wohnungsveränderung:
 Seyfart, Hilde, Koburg Haus Carola
Berichtigungen:
 Kölgen, Dr. med. Hans, Arzt, mit Familie u. Bed., Düsseldorf Hotel Itzen
 Oehlmann, O., Pastor, mit Frau, Bevenrode b. Braunschweig Haus Sonnenschein
Fundsachen:
 2 Baskenmützen, 1 Geldbörse, 2 Brillen, 1 Gürtel.
Badeverwaltung Juist.

Café und Restaurant
Wilhelmshöhe
 Besitzer: E. Janßen
 mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
 Täglich große Auswahl in frischem Gebäck
 Gute Getränke. Milch von eigenen Kühen
 Aufmerksame Bedienung

Machen Sie eine Lustfahrt zur Nachbarinsel, dann versäumen Sie bitte nicht, das
Hafenrestaurant und Café
 „Zur Wartehalle“ in Norderney zu besuchen. Direkt an der Landungsbrücke. Kalte und warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. ff. gepflegte Biere
 Inhaberin: Frau M. Schuchardt
 Telefon 216

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst
JUIST — NORDERNEY
 der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“
 * 17
 Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland nach Bremerhaven, Hamburg usw. von Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen
Veranstaltung von Tagesausflügen nach Helgoland
 Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Groningen etc. Gesellschaftsfahrten und Extrafahrten
Wagenfahrten nach der Bill u. d. Muschelfeldern
 Auskunft über jede Reiseverbindung
 Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney - Helgoland Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte
Reise- und Verkehrsbüro Behrends, Bahnhofstraße
 Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

FECHTER FISSE'S SEEHUND
 Aromatischer Bitter-Likör
 Prämiert 1888 mit dem Ehrenpreise
 höchste AUSZEICHNUNG.
 W. J. FISSE
 EMDEN
 GEGR. 1845.
 SCHUTZMARKE.

„ — muß jeder Badegast getrunken haben“

Oefen u. Herde
 Haus- u. Küchengeräte
 Eisenwaren, Werkzeuge
 Baubeschläge 45
H. Bünting
 Norden
 Fernruf 2875
Fernsprechverzeichnis
 (Preis 1 Mk.) der Stadt
NORDEN
 (Selbst-Anschluß-Betrieb)
 in übersichtl. Plakatform zu haben in der
 Buchdruckerei
 Otto G. Soltau, Norden

Von Juist über
HAPAG
 Norderney-Helgoland nach
Cuxhaven und Hamburg
 In Helgoland Anschluss nach
Westerland-Sylt
Amrum
Wyk auf Föhr
 Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in
 Juist: J. Behrends
 Norderney: Erich Meyer, Strandstr. 1
Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

Persil allein
 verwenden (ohne Zusatz)
 das heißt: **billig, sparsam!**
u. richtig waschen!

Hermann Thoss, Norden
 Fernsprecher Nr. 2373
Rind- und Schweine-Schlachtereifabrik feiner Wurstwaren

Rudolf Haars
 Damen-, Herren-frisiersalons
 im friesenhof
 und Leihbibliothek Jaacksch, Strandstraße
No. 4711.
 Bubikopfpflege
 Hand- und Fußpflege
 Toilette-Artikel

Juister Bank
 e. G. m. b. H.
 Wilhelmstraße. Telefon 47
Kostenlose Geldaufbewahrung
Auszahlung von Reisekreditbriefen

Arnold van Stipriaan
 Norden, Hindenburgstrasse 72
 Telefon 2102
Strümpfe, Woll- u. Baumwollwaren
Betten-Spezialabteilung
Maschinen-Strickerei

Prima Küche
Mittag- und Abendessen zu
Tagespreisen

HOTEL „FRIESENHOF“

Zur Unterhaltung
finden im Parkettsaale Konzert-
und Tanzabende statt



Beste
und zuverlässigste
Schiffsverbindung
Norddeich-Juist
oder umgekehrt.

An denjenigen Tagen, an welchen die fahrplanmäßigen Dampfer unserer Gesellschaft infolge der Wasserverhältnisse die Anschlüsse der durchgehenden Züge (auch Sonderzüge) nicht herstellen können, wird das

neuerbaute Motorschnellschiff „FRISIA VI“

außer den Dampfern nach einem wöchentlich herausgegebenen Fahrplan verkehren.

Auskunft hierüber, sowie über Zugverbindungen usw., am Bahnhof Juist, durchgehende Fahrkarten und Gepäckabfertigung nach den Festlandsstationen daselbst.

Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia, Norddeich

Qualitäts-Schuhwaren
MARKE SALAMANDER
* 35
Joh. W. Janssen, Norden
Hindenburgstrasse 83
Fernruf 2135
Reparatur-Grosswerkstätten

Kolonialwaren, Delikatessen
Eisenwaren, Kohlenhandlung
J. de Vries & Co.
Fremdenzimmer 30 Zelte-Vermietung

Kreis- und Stadtparkasse Norden

mündelsicher

Annahmestelle Juist bei **J. de Vries & Co.**
Feinkosthandlung
Fernsprecher Juist Nr. 5 41

Einlösung von Reisekreditbriefen ♦ Annahme von Saisongeldern

Photograph J. Dreesbach

Aeltestes Geschäft am Platze
empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger
Strandaufnahmen

Spezialität:
Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
in großer Auswahl

Alle Arbeiten für Amateure prompt und sauberst
Verkauf von Platten, Films etc. 4

**Chemische Reinigung
Färberei**

von Blusen, Röcken, Kleidern,
Anzügen, weißen Strandhosen.

Waschen feiner Leibwäsche, Stärke-Wäsche usw.
43 Plisse-Presserei / Hut-Reinigung

Färberei von Thienen Nachf., Juist
Wilhelmstraße, bei Kaufmann de Vries / Telefon 64

Restaurant und Café „Giftbude“

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe. Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN. Täglich nachmittags großes **Künstler-Konzert**, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie besondere Veranstaltungen. **Treffpunkt** aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei.

Mässige Preise. Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen. Mässige Preise. 10

Spezialausschank der Dortmunder-Aktienbrauerei

Auto-Dienst

Gehr. Freese 33 * Norden
Erstes u. ältestes Ostfr. Autohaus
Einstellhalle, Fahrschule
Fernruf 2046 / Fernruf 2046

Verlangen Sie 44

Herforder Export- und Lager-Bier
aus der Brauerei „Selsenteller“, Herford

Niederlage Laaks & Tholen, Norden
Fernruf Nr. 310

**Flügel
Pianos** 55

Harmoniums, nur erste Fabrikate;
sämtliche Musikinstrumente und Noten
kaufen Sie am besten bei

L. A. Rehbock

Emden Telefon 2203 Norden Telefon 2273
Gegründet 1886

Modewaren 42

Wäsche

Badeartikel

für Damen- und Herren

Strand- u. Gesellschaftskleider

Aparte Neuheiten Große Auswahl
Keine Saisonpreise

Badeanzüge: Marke Forma

Willy Tiemann, Juist am Bahnhof

IDA NESSO, NORDEN

HINDENBURGSTRASSE 110

51 Erstes und
größtes Spezial-Putzgeschäft am Platze
bietet ständig reiche Auswahl modernster Damen-
hüte in allen Preislagen. Neuheiten in Reisehüten, Strandkappen, Mützen
Schals, Handschuhen und seidenen Strümpfen

**Katholischer
Gottesdienst** 24

ist vorläufig auf den
Außenanschlag an der
Kirchentür zu ersehen!

P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofenfeurermeister
Al. Neufstraße :: Fernruf 2129

Oefen und Herde 47

Fabrikation
transportabler Kachelofen
Versand nach allen Orten

Wand- und Fußbodenfliesen
Umbau - Reparatur - Reinigung

HOTEL FRESENA

Anerkannt vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen. Im kleinen Restaurant Tagesplatten zu mäßigen Preisen. — Zur Unterhaltung der geehrten Badegäste finden in meinem Parkettsaale vornehme Künstlerkonzerte mit anschließendem Tanz statt.

18 Erstklassige Weine und Getränke. Mässige Preise.

Claassen's Hotel und Logierhäuser

mit gegenüberliegendem, modern eingerichteten Logierhaus / Häuser ersten Ranges

Winter 1927/28 vollständig umgebaut und renoviert. / Zentralheizung, fließend Kalt- und Warmwasser.
Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprecher Nr. 3. Dauer-Fernsprechverbindung über Emden.

Anerkannt vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine erster Firmen. Mahlzeiten an einzelnen Tischen. Reichhaltige Abendkarte.

Bestgepflegte Dortmunder Biere

Eig. Motorsegelboot und
Gespanne zu Lustfahrten 28

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.

2 Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

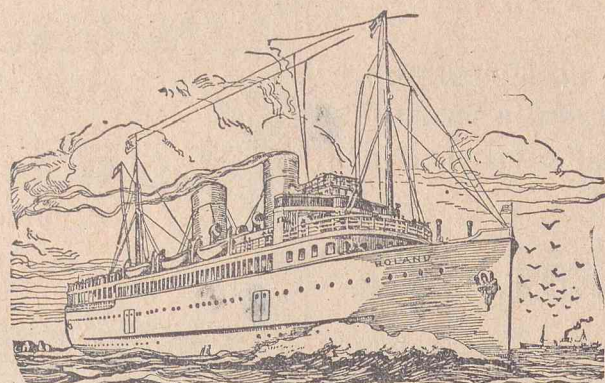
Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN AKTIENGESELLSCHAFT EMS, EMDEN



Ein schöner Abschluß des Badeaufenthalts ist die Heimreise über Norderney - Helgoland - Bremerhaven

mit dem Doppelschrauben-Salondampfer „Grüßgott“
oder Dampfer „Rheinland“

In Bremerhaven (Columbusbahnhof) beste u. schnellste Zuganschlüsse nach dem Binnenlande

Jeder Besucher der Nordsee besichtige in Bremerhaven die Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd sowie die gewaltigen Hafenanlagen

Kein Badeaufenthalt ohne einen Sonntags- oder Tages-Ausflug über Norderney nach Helgoland u. zurück vom 16. Juni bis 15. September

Mehrständiger Aufenthalt auf Helgoland

Fahrkarten, Fahrpläne und Auskunft:

**In Juist: Reise- und Verkehrsbüro Behrends
und den Bahnhof**

Gerhd. Habbinga

Mittelstraße Schlachter Fernsprecher 23

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

Alle Sorten Aufschnitt

14 la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Ludwig Oldewurtel, Norden (Ostfr.)

Postfach Nr. 57 :: Markt 2 :: Gegründet 1890 :: Fernruf Nr. 2329
beliefert seit 39 Jahren Hotels, Pensionen und Großküchen
mit Feinkost sowie sämtlichen Kolonialwaren

Tee-Versand

Sämtliche Lieferungen werden pünktlich
und sorgfältig ausgeführt 34

Altbekanntes Haus für Lieferungen von Wild während der Jagdzeiten

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze

Pralinen und Schokoladen
in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten

empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstraße 17 // // Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichts-Postkarte

Die neu renovierte

Motorjacht „Deutschland“

mit 85 Sitzplätzen, aufs beste und bequemste eingerichtet
wird den verehrten Gästen zu Lust- und Extradfahrten
bestens empfohlen. — Für Schulen und Heime bedeuten
ermäßigte Preise.

Auskunft erteilen gerne die Besitzer

Gebr. Altmanns, Kolonialwaren - Geschäft, neben der
evangelischen Kirche

Fr. Freese, Haus Germania

Fr. Habbinga, Buchhandlung, Zigarren- und Strandartike-
Geschäft, gegenüber Hotel Fresena.

Fritz Henning

Nordseebad Juist

Größtes Geschäftshaus am Platze! 15
Preiswertes Einkaufshaus für Alle!

Strand- und Badeartikel Manufaktur- und Modewaren

Bekleidung

für Damen und Herren und für die Jugend
Badeanzüge, Badeschuhe, Badehauben in allen Größen
vorrätig / Bademantel, Badelaken, Badehandtücher,
Frotteerhandschuhe, Strandanzüge, Strandhosen,
Strandmützen, Strandkleider, Strandschuhe

Strandspaten, Strandeimer. Fahnen, Anfertigung mit
Aufschrift auf Wunsch. Spielwaren, Strandspiele, Gesell-
schaftsspiele. Bälle, Geschenkartikel, Andenken an Juist.

Halte den geehrten Kurgästen meine

Bahnhofswirtschaft

bestens empfohlen. Gemüthliches Lokal.
Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Auf-
merksame Bedienung. Reelle Preise.
Auskunft über Reiseverbindung wird
gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25.

Foto-Arbeiten, Strandaufnahmen

Fotohaus

Walter Brunke

Strandstraße und Wilhelmstraße
Erstes und ältestes Geschäft
seit 1900 16

Bringe meine

Wäscherei mit Motorbetrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung
Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884 12

Villa „Charlotte“

Telefon 23 Vornehme Pension Telefon 23
Mittagstisch

Menagen außer dem Hause von 12.30—3Uhr

Heinrich Schröder

30

Fluttabelle und Badezeiten

vom 3. bis 17. Juli

Dat.	Tag	Hoch- wasser	Badezeiten
3.	M.	7.45	3.00 N.- 7.00 N.
4.	D.	8.34	7.00 V.- 9.30 V. 5.30 N.- 7.00 N.
5.	F.	9.34	7.00 V.-11.00 V.
6.	S.	9.58	7.00 V.-11.00 V.
7.	S.	10.56	8.00 V.-12.00 M.
8.	M.	11.50	9.00 V.- 1.00 N.
9.	D.	1.03	9.00 V.- 1.00 N.
10.	M.	1.49	10.00 V.- 2.00 N.
11.	D.	2.31	12.00 M.- 4.00 N.
12.	F.	3.12	12.30 N.- 4.30 N.
13.	S.	3.53	1.00 N.- 5.00 N.
14.	S.	4.44	2.00 N.- 6.00 N.
15.	M.	5.43	3.00 N.- 7.00 N.
16.	D.	6.50	3.00 N.- 7.00 N.
17.	M.	7.38	7.00 V.- 9.00 V. 5.00 N.- 7.00 N.

Hermann Neukirchen Ww.

Ältestes Geschäft im Kurhaus.

Sämtliche Badeartikel

Manufakturwaren 21

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in Andenken
aller Art.

Schiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück

vom 3. bis 16. Juli

Dat.	Tag	Ab Norddeich	Ab Juist (Bk)
3.	Mi.	7.30	7.20
		18.10	18.00
4.	Do.	18.30	8.30
5.	Fr.	9.30	9.20
		19.30	19.30
6.	So.	9.30	9.20
		20.00	20.00
7.	Sg.	9.30	8.45
		21.00	21.00
8.	Mo.	10.00	9.30
		12.45	12.30
9.	Di.	10.30	10.00
		13.35	13.00
10.	Mi.	11.15	10.45
		14.00	13.45
11.	Do.	12.00	12.00
		14.50	14.30
12.	Fr.	12.45	12.30
		15.30	14.45
13.	So.	13.45	13.00
		16.15	16.00
14.	Sg.	14.45	13.45
		17.15	16.45
15.	Mo.	18.10	15.00
16.	Di.	6.30	6.15
		18.10	16.45

Postdampfer „Norderney“ oder „Juist“
Bei ungünstigen Wasserverhältnissen
verkehrt außerdem das Motorschiff
„Frisia V“.

Juist, den 30. Juni.

Ein neues Schiff für Juist.

Die Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia, die seit vielen Jahrzehnten den Personen- und Frachtverkehr von Norddeich nach Juist durchführt, ist ebenso wie auf ihren anderen Schifffahrtlinien stets bemüht, den hiesigen Interessen möglichst weitgehend gerecht zu werden. Vor 4 Jahren wurde die „Frisia II“ als Winterschiff für unsere Insel in Dienst gestellt und jetzt hat die Reederei ein Schiff bauen lassen, um an Tagen, an denen die Dampfer infolge der Wasser-Verhältnisse einen Schnellzuganschluß nicht vermitteln können, diesen herzustellen.

Die „Frisia VI“ wurde bei den N. V. Noord Nederlandsche Scheepswerven in Groningen erbaut. Die Reederei würde gern einer deutschen Werft den Auftrag gegeben haben, dort hätte sich der Bau jedoch ganz wesentlich teurer gestellt. Das Schiff ist 22 m lang und 5 m breit, hat ohne Ladung einen Tiefgang von 0,65 m und eine Schnelligkeit von ca. 8 Meilen. Im Vorschiff ist ein Logis für 3 Personen vorhanden. Es folgen ein Laderaum, sowie der Motorenraum, in dem zwei 4 Zyl. Deutzer Motoren von je 40 PS. Leistung aufgestellt sind. Im Achterschiff befindet sich eine Kabine, die 50 Fahrgästen bequeme Sitzgelegenheit bietet. Auf dem Oberdeck können weitere 50 Personen Platz nehmen (im Sommer durch Sonnensegel geschützt) und das Vorschiff bietet weitere 20—30 Sitzplätze. Sehr nette Toilettenräume und ein kleines Rettungsboot, das mittels Kran bedient wird, vervollständigen die Einrichtung des Schiffes, das einen in jeder Weise soliden und zweckentsprechenden Eindruck macht. Aus den großen Fenstern der Kajüte hat man auch bei schlechtem Wetter einen guten Ausblick auf See, ohne durch Regen und Spritzer durchnäßt zu werden und ohne durch starkes Schlingern des Schiffes beeinträchtigt zu sein.

Die Ueberführungsfahrt von Groningen nach Norddeich bzw. nach Norderney an dem recht stürmischen Dienstag der vergangenen Woche bot hinreichend Gelegenheit, das Schiff nach jeder Richtung hin auszuprobieren. Bauwerft und Reederei können mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Morgens um 6 Uhr warf die „Frisia VI“ in Groningen ihre Leinen los und war auf dem breiten Kanal kurz vor 9 Uhr bis zur Delfzylers Schleuse gelangt. Nach Erledigung der Zollformalitäten ging's dann hinaus auf die infolge des stürmischen Wetters stark bewegte Ems. Durch den für das Watt notwendigen geringen Tiefgang schlingerte das Schiff zeitweise lebhaft. Ein stark ausgeprägtes Bergholz fing jedoch die Schwankungen sehr gut auf, so daß man von vornherein ein absolut sicheres Gefühl des Wohlgeborgenseins hatte. Die beiden Deutzer Motoren, die an diesem Tage 13 Stunden lang ununterbrochen arbeiteten, liefen vorzüglich und riefen keinerlei Zittern im Schiffskörper hervor, wie man das sonst bei Motorschiffen sehr leicht hat. Nach Erledigung der Meilenfahrten vor Emden und Anbordnahme einiger Mitglieder des Aufsichtsrats im Außenhafen wurde mittags die Fahrt nach Norddeich fortgesetzt. In der Oster-Ems hatte das Schiff zeitweise schwer gegen Wind und Wogen anzukämpfen und so erneut Gelegenheit, eine Probe seiner Seetüchtigkeit abzulegen.

Kurz nach 6 Uhr konnte die „Frisia VI“ im Norddeicher Hafen festmachen, nachdem sie von den dort liegenden Frisia-Dampfern durch Sirensignale freundlich begrüßt worden war.

Möge die „Frisia VI“ allzeit glückliche Fahrt haben!

Die Heimkehr.

Von Wilhelm Lennemann.

(Nachdruck verboten!)

Dem Häuslersohn Fritz Rode hatte es in der Heimat nicht recht glücken wollen. Da hatten ihn Abenteuerdrang und Leichtgläubigkeit über das große Wasser getrieben. Hier brauche man bloß zuzulangen, um das Glück und das Gold zu fassen; so hatte er gelesen. Und das wollte er schon! Herrgott ja, er hatte zwei Arme.

Aber, aber . . . kaum war er im gesegneten Lande, da war der Krieg ausgebrochen. Jahrelang war er in Not und Leid geschritten, und nur die Sehnsucht, die schrecklich bittere Sehnsucht und das schmerzliche Heimweh waren ihm täglich Gast gewesen.

Und dann war Frieden geworden. Und nach Monden der Qual und Reue hatte er sich wieder heimgemacht und war heimgefahren, und stand nun, arm, wie er ausgefahren war, in der alten Heimat. Das Herz voll seliger Erwartung fuhr er der elterlichen Scholle zu. Es überschauerte ihn, wenn er leise und heimlich das Wort sagte, das Wort: Heimat, und noch ein zweites: Mutter!

Er stieg in dem kleinen Städtchen, das seinem Heimatdörfchen am nächsten lag, aus. Es war schon zehn Uhr abends. Er schritt durch die stillen Straßen und Gassen den Hügeln und Ruppen zu, die sich waldbekrönt hinter den letzten Häusern dunkel emporwölbten. Großmächtig stieg der Mond hinter dem schwarzen Königsholz hoch. Weich und warm stand die Luft zwischen den nahegerückten Häusern. Hart klang der schwere Tritt des Heimkehrers auf dem holperigen Pflaster.

Dem Wiederkehrenden war es in der Stille der Nacht, und wie er so weiter schritt, ganz eigen zuzumute. Er fühlte die Nähe der Heimat. Alles rüdte ihm, wie zum Gruß, liebevoll nahe, und doch wollte ein heimliches Bangen nicht von ihm weichen. Er hatte in Leid und Not gestanden. Die harten Tage der Fremde hatten seiner Seele alle Weichheit und Milde genommen. Da war er nach und nach den heimatlichen Gewohnheiten und der heimatlichen Denart abgestorben. Die Heimat war ihm fern und ferner gerückt. Sie war ihm zu einem schönen Traum geworden. Zu einem Paradies heimlicher Wunder.

Und nun stand er vor den Toren der blühenden Gärten. Und ihm bangte, ob die Heimat ihn wieder aufnehmen und ob er sie wieder recht fassen und verstehen könne. Eine brennende Furcht war in ihm hochgestiegen, daß sie einander fremd geworden sein könnten in diesen Jahren der dunklen Wirren.

Erwartungsvoll und nachdenklich schritt Fritz Rode an den letzten Häusern vorbei und den Fußpfad hinan, der sich zwischen Heiden und Wiesen zum Wald emporwand. Stark duftete das Heu. Mit wonnigem Behagen sog er den süßen, schweren Duft ein.

Und ob die Mutter ihre Wiese schon gemäht hat?, fuhr es ihm durch den Sinn; Zeit wäre es und das rechte Wetter!

Dann schlug der Wald seinen schwarzen Mantel um ihn, sein Tritt verhallte auf dem weichen Boden. Ein dunkles und geheimnisvolles Raunen hallte durch die schwankenden Kronen, lief von Wipfel zu neigendem Wipfel, schwoll zu brauendem Rauschen und erstarb wieder in leisem, wehendem Flüstern. Dem Lauscher aber wurde das Spiel der Winde zu lieblicher Musik. Er fühlte, daß Saiten seiner Seele mitklangen und Lieder erwachten. Es wurde ihm freier und wohler, alles erschien ihm näher, trauter, inniger und brüderlicher.

Der Wald öffnete sich, eine Hochfläche breitete sich aus. Hoch wölbte sich darüber das blaue Gezelt. Wie lorngefäß, dicht und golden glühten die Sterne. Durch die hohen Eichen eines Gehölzes leuchtete der Mond. Ein starker, würziger Duft schlug dem Wanderer entgegen. Er holte tief Atem. Mit weiten Augen sah er über die Aeder. Er hätte sie umfassen mögen mit brünstiger Liebe. Er hielt seine Rechte von sich, daß sie durch den raschelnden Roggen glitt; er ging an die andere Begleite und riß eine Handvoll blühenden Klee ab. Er trank den frischen Duft, als wollte er damit seine Seele füllen für Jahr und Tag.

So schritt er durch die blühende, reisende Sommernacht seinem Dörfchen entgegen. Die Erde garte und die Ernten reiften und in ihm stieg ein beseligendes Gefühl auf, daß die Heimat und er sich auch in Weh und Not nicht fremd geworden waren. Daß er wieder in ihr wurzelte und aus ihren geheimnisvollen Quellen trank, daß ihn wieder dieselbe Kraft besetzte, die auch Korn und Gras und Baum und Strauch durchfloß.

Es war nach Mitternacht, da er das Haus seiner Mutter erblickte. Schwarz hob sich darum die Masse der Obstbäume von dem helleren Himmel ab. Er aber glaubte dennoch durch das krause Gewirr der Baumkronen die roten Ziegel leuchten zu sehen.

Da blieb er vor einer Wiese stehen; hoch stand das Gras, gelbe und weiße Blütenfloden schwammen darin. Einige Moosflämmchen brannten an den Wegen. Das hier war seiner Mutter Wiese! Und sie war noch nicht gemäht! Er befühlte das Gras. Es war weich und fett.

Seine arme Mutter! Ja, es wurde Zeit, daß er heim kam. Sie hatte vie Sorge und Mühe und Arbeit, seitdem der Vater gestorben und auch er nun schon fast sechs Jahre der Heimat ferngeblieben war. Aber nun würde er ihr wieder die Arbeit abnehmen, da sollte sie Herrin und Dame sein!

Er stand noch immer vor der bunten Wiese, über die das blaue Mondlicht floß. Tausend geheimnisvolle Stimmen riesen und lockten; ihm war, als müßte er in das flutende Gras hineinschreiten, daß es ihn umwoge und umriesele. Morgen, morgen würde er wieder hier stehen mit dem blanken Eisen in der Hand!

Da durchsuchte ihn ein freudiger Schreck! Ein starker Wille stand in ihm auf. Mit langen, hastigen Schritten ging er dem Hause zu. Leise betrat er den Hof; er lockte den Hund; er streichelte ihn; freudig und verhalten winselnd, legte sich das Tier wieder nieder. Stumm und still lag das Haus. Zudem lag das Schlafzimmer der Mutter der Gartenseite zu.

Er ging in den Schuppen; er tastete an der Wand; er langte die Sense herab, nahm vom Fensterbrett den Behälter und verließ wieder behend und leise, wie ein Dieb, den Hof.

Ein kaum merkliches Lächeln spielte um seinen Mund. Wieder stand er vor der Wiese. Er stellte die Sense hoch; das Mondlicht blitzte in der blanken Klinge; er strich mit dem Stein über das klingende Eisen, hin und her. Darauf prüfte er mit dem Daumen die Schneideln. Und dann stellte er sich breit und fest hin, faßte die Sense, holte weit aus, und mit raschem Schwung zog er sie weitbogig durch das Gras.

Tausend Stimmen jubelten in ihm auf, rauschende Akkorde füllten seine Seele, sein Herz brannte. Und schrittweise sprang das blanke Eisen hin und her, und mit jedem Zuge fiel eine Graswoge opferwillig und schwer zu Boden.

Dem Mäher war es, als habe er nunmehr völlig seine Heimat wiedergewonnen, da er sich ihr in Arbeit verbunden hatt; Bonneschauer überrieselten ihn, und im Rausch und Taumel mähte er Strich für Strich.

Er überfah mit frohen Augen das Wert der Sommernacht. Da grüßte ihn der neue Tag. Die Sonne stieg mit rotem Glanz empor, als er wieder dem Hause der Mutter zückritt.

Da schlug der Hund an, ein Fenster öffnete sich. Zwei Augen sahen prüfend auf ihn hin. „Fritz!“ schrie die Mutter in seligem Schreck. Und dann öffneten ein paar zitternde Hände die Tür und zwei Arme hingen sich um seinen Hals. Kein Wörtlein fand die Frau, nur ihre Tränen flossen in übervollem Glück und schwemmen alles Leid und alle Not hinweg, die sich jahrelang tief im Herzen angesammelt hatten.

Dann schritt sie mit ihm ins Haus und befah sich ihren Jungen, wie er groß und stark geworden war und den doch auch das Leid von sechs Jahren mit hartem Griffel gezeichnet hatte.

„Nun sind wir wieder beieinander!“ sagte er froh. „Und Arbeit ist Brot und Frieden; was fehlt uns noch, daß wir nicht den Tag zwingen könnten.“ Gegen Morgen erst suchte er für wenige Stunden sein Stübchen auf; sein altes Lager war bereitet. Behaglich streckte er sich darauf aus; in stolzem Siegerbewußtsein, wie ein König nach gewonnener Schlacht, lag er da, in Glück und Bönne.

Und traumhaft dehnten sich ihm die Wände und hob sich das Dach. Die Roggenäder und Wiesen rückten nahe, und Schollen- und Ernteduft floß über ihn hin. Er langte mit Riesenarmen weit um das Land und hielt es, und sah darauf lächelnd und stolz. Und über ihm glühten die heiligen und ewigen Sterne.

So kehrte der Fritz Rode in seine Heimat, und so warben in stillen Stunden miteinander die Heimat und der Heimatfucher, und wurden ein jeder Sieger und Besiegter, Herr und Knecht.

Ringwechsel.

Von Eberhard v. Weittenhiller.

(Nachdruck verboten.)

Gabriel und Gabriele standen vor dem funkelnden Schaufenster eines Juweliers.

„Wann werden wir mit unserer Verlobung an die Öffentlichkeit treten?“ fragte er.

„Wenn du mir einen Ring geschenkt haben wirst“, entgegnete sie prompt.

Er räusperte sich.

„Natürlich vice versa!“ beruhigte sie ihn und stieß einen ganz leisen, kurzen Jubelschrei aus, indem sie, ihren kleinen Finger an der Glasscheibe verbiegend, auf einen Ring wies: „Den da!“

Es war ein hypermoderner Goldring mit pathologischem Einschlag. Ein Medusenhaupt mit Rubinenaugen und smaragdnen Nasenlöchern. Das Schlangenhaar des Hauptes wand sich konvulsivisch um den ganzen Ring.

„Scheußlich!“ fröstelte Gabriel: „Irrsinnig! — Da, sieh dir einmal die edle, ruhige Linie dieses glatten Reifens mit dem Saphir dort an! Ist der Ring nicht entzückend?“

„Banaufenschaft, altmodisch!“ stieß sie hervor. „Wenn du den Ring am Finger trägst, müßte ich mich genieren, mit dir zu gehen.“

„Und sähe ich immer das Medusenhaupt an deiner Hand, würde mir grauen vor dir!“

Sie kehrten dem Schaufenster unwirksam den Rücken und schritten verstimmt und in tiefem Schweigen in gemessener Distanz nebeneinander.

„Von der modernen Berrücktheit angekränkt!“ dachte Gabriel mißmutig. „Ich hätte dir einen besseren Geschmack zugetraut. Wie wird das werden?“

„Er ist zu alt für mich; mit solchen Ansichten“, sann Gabriele, und streifte ihren Bräutigam mit einem flüchtigen, erkennenden Blick. —

Gabriels Weg führte ihn täglich am Juwelierladen vorbei. Und immer zwang ihn etwas, vor dem Schaufenster stehenzubleiben. In schlichter Einfachheit lag der Reif mit dem Saphir auf dem weißen Samt. Das Medusenhaupt des anderen Ringes funkelte aufreizend durch die Scheibe.

„Wie kann man nur . . .?“ dachte Gabriel. Aber immerhin war für ihn der Versuch von psychologischem Interesse, sich in die Vorstellungswelt und den Schönheitsbegriff seiner Braut hineinzudenken. —

Wochen waren bis zum Anbruch des offiziellen Verlobungsfestes verstrichen. An diesem Tage ging Gabriel mit einem roten Lederetui zu seiner Braut. Mit einem Lächeln, das aus etwas Verlegenheit und aus Freude an der Ueberraschung gemischt war, öffnete er das Etui und hielt es vor Gabriels Augen. Der Ring mit dem Medusenhaupt strahlte ihr entgegen. „Ich war blind bisher. Du machtest mich sehend. Dank dir! Nimm dieses Kunstwerk, von dem auch ich entzückt bin, als Zeichen, das wir nunmehr seelisch ganz eins geworden sind! Möge es immer so bleiben . . . Was hast du?“

Gabriele war ein Etui entfallen, das aufsprang und als Inhalt den glatten Ring mit dem Saphir zeigte.

„Ich bin“, stammelte sie, „zu der Ueberzeugung gelangt, das du recht hattest. Der schlichte, edle Ring . . . Verzeih! Doch Offenheit über alles! Wie kontest du mir so einen Ritsch, wie dieses Medusenhaupt, taufen?“

„Und du mir so eine Duzendware wie diesen Borhangring?“

Als Gabriel und Gabriele zur Erkenntnis gelangt waren, daß man mit so grundverschiedenen, unvereinbarlichen Ansichten nicht miteinander glücklich werden könne, verzichteten sie auf den maßgebenden Ringwechsel, und gingen in Wehmut auseinander.

Die Pelztierfarm.

Von Bert Schiff.

(Nachdruck verboten.)

Da lebte der Spekulant Melchior Most, der im Geschäft der Inflation sechsmal umfiel und fünfmal wieder auffand. Er schnupperte eines Tages wiederum mit der Nase wie ein Spürhund, denn er witterte einen günstigen Wind.

Er mietete einen Kutscher mit zwei Kappen und fuhr hinaus aufs Dorf.

Dem Polizeidiener drückte er eine Mark in die Hand, daß er seine Glocke durch die Straßen schwinde, kundtue und ausrufe: Die Männer möchten sich auf dem Marktplatz versammeln!

Die Bauern tröteten aus den einstöckigen, weißgiebligen Häusern; sie kamen in Hemdsärmeln oder im Rock, aber sie kamen, denn der Weg war kurz und die Neugierde groß.

Melchior Most bestieg inmitten der Bauern den Wagen, und rief über ihre Köpfe hinweg: „Wir wollen eine Farm gründen mit Kagen und Maulwürfen! Wir ziehen ihnen die Felle ab! Die Kagen fressen die Maulwurfskadaver, die Maulwürfe das Kagenfleisch!“

Die Bauern lachten breit. Da lachte er unflätig blöd und schallend mit. Dann packte er seine Worte wie Kieselsteine und schleuderte sie ihnen einzeln an den Kopf. „Bekanntlich gibt's keine süßere Kost für Kagen, denn Maulwurfsfleisch, vorausgesetzt natürlich, daß sie

nichts anderes bekommen. Jede Kage zeugt mit Leichtigkeit zehn Junge im Jahre, gibt eine Million bei einer Belegenschaft von hunderttausend. Das Fell zu drei Mark, bleiben drei Millionen Ueberfluß.“

Hunderttausend Maulwürfe in die andere Farm! Jeder Maulwurf bringt bequem zwanzig Junge. Das genügt vollkommen, die Kagen zu füttern. Gibt zwei Millionen Felle im Jahre und ebensoviel Mark Ueberfluß, den Pelz nur zu einer Mark berechnet. Der geringe Abgang an Materie wird ersetzt durch die Engerlinge, von denen die Maulwürfe als Nachtschicht gelegentlich einige fressen. Diese wiederum leben vom Gras und Unkraut. Das Gras endlich zehrt vom Dung der Kagen und Maulwürfe.“

So legte er ihnen die vielgliedrige Kette um den Hals. Die zornig geballten Fäuste loderten sich zur freundschaftlich dargebotenen Hand. Wie ein Windstoß die Scheunentore aufreißt, öffneten sich weit die Herzkammern und der staunende Mund der Bauern.

Eine Genossenschaft wurde gegründet. Der eine steuerte ödes Brachland für die Farm, der andere brachte seine Kagen, der dritte fing Maulwürfe. Melchior Most lieferte die Idee! Er wurde Generaldirektor.

Den Bauern war es wirblich um den Kopf, wie bei Schneegestöber, obgleich die Kagen beim Fangen ihnen widerwärtig die Hände und das Gesicht verkrakten.

Am Abend war das Feld umzäunt. Aber die Kagen kletterten über das Gitter, die Maulwürfe krochen unten durch.

„Euch legt man das Handwerk!“ rief Melchior Most, ließ die Kagenfarm durch einen Drahtzaun überdachen und die Maulwurfsfarm durch ein tiefliegendes Netzwerk gegen die Flucht der Gefangenen absperrten.

Da hörte man klägliches Miauen die endlose Nacht hindurch. Die letzten Bauern, die noch hedächtig ferngeblieben waren, wähten nun, die Kagenzucht gedeihe, zumal Melchior Most im eleganten Auto fuhr. Sie

steuerten beträchtliche Einlagen hinzu, um auch Genossenschaftler zu werden.

Dann wurde es stiller und stiller um die Farm. Als die Bauern Eintritt verlangten, um nach dem Stand ihrer Farm zu sehen, wehrte Melchior Most sie beharrlich mit der Versicherung ab, daß die Kagen gerade jungten, man dürfe sie nicht stören in diesem höchst nützlichen Werk.

Doch sickerte übler Geruch hindurch, so daß es den Bauern allgemach wurde, als sei ihnen selbst das Fell über die Ohren gezogen. Sie ließen sich nicht länger beruhigen, verlangten Rechenhaft.

Da ließ der Bauernführer den Motor anlaufen, gab Vollgas, jagte durchs Dorf und über die nächste Grenze.

Literarisches.

Juist, das Töwerland. Erinnerungen der ältesten Juisterin. Herausgegeben von Medardus Bremeneck. Verlag Giebel & Oehlschlägel, Osterode (Harz). Preis 2,20 RM. In Juist erhältlich bei Ehmine Raß.

Wie aus einer anderen, längst vergangenen Welt erscheinen uns die Schilderungen von dem Leben und Leiden des zähen Inselvolkes. Was Vater und Großvater der jetzt 82jährigen „Oma Raß“ erzählten und was sie selbst mit eigenen Augen sah, das reißt sich alles Faden an Faden aneinander. Gerade der unverfälschte Einblick in das Leben des seltsamen Inselvolkes macht das Buch auch in kulturhistorischer Beziehung wertvoll. Ihre Tochter Ehmine schrieb es an langen Winterabenden nieder. Medardus Bremeneck, schon seit der Kindheit mit Juist und dem Hause Raß vertraut, gab es in schriftstellerischem Gewande heraus, getreu der Niederschrift Ehmines folgend. Den Einband schmückt ein Bild von „Oma Raß“ nach einer Originalzeichnung des Kunstmalers Karl Finger.

HOTEL ITZEN

und

HAUS BRACHT

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes Wasser (warm und kalt) / Zentralheizung

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und Weinlokal ohne Musik / 1a Dortmunder und Münchener Biere / ff Weine / Ganz vorzügliche Küche / Mittag und Abend im Abonnement zu ermäßigten Preisen
Ganzjährig geöffnet

Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach den Muschelfeldern, Bill-Domäne usw.

Täglich große Auswahl in

Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Pensionat Hotel 22

Seeblick

verbunden mit Café und Restaurant, 10 Minuten vom Dorfe im Dellerf gelegen, beliebter Ausflugsort. Doppelte Parkett-Kegelbahn.

Joh. Breeden.

Dampf-Bäckerei und Konditorei

von 20

H. O. Habbinga

neben Hotel Itzen empfiehlt

täglich frische Back- und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Café

HOTEL-PENSION

WORCH

Inhaber: Franz Worch langjähriger Küchenmeister

Fernsprecher Nr. 18

Anerkannt vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen)

Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen

32

Farbiges Karbolineum, Marke „Hero“

die erstklassige Außenfarbe.

Garantiert wetterfest! 53

Sehr zu empfehlen für

Wagen, Tore, Türen, Umfriedigungen, Gartenzäune usw. Bedeutend billiger als Oelfarbe

Alleinhersteller: **Ubbö Heeren, Norden.**

Hindenburgstr. 65 / Chem.-techn. Erzeugnisse / Fernruf 2308

Konditorei u. Café „Westend“

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Komplette Radio-Anlage.

Der delikate, angenehme Geschmack

unserer dauererhitzten, tiefgekühlten Vollmilch, dauererhitzten tiefgekühlten Sahne und Tafelbutter aus pasteurisierter Sahne erhält uns unsere Stammkundschaft und

erweitert unseren Kundenkreis stetig.

Die neuzeitliche Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Tiefkühlung unserer Vollmilch macht diese erst zum

Vollgenuß als Trinkmilch,

jede Abneigung gegen Milchkuren verschwindet, Milchgenußfeinde werden begeisterte Anhänger beim regelmäßigen Genuß unserer Trinkmilch.

Fordern Sie stets Trinkmilch der Molkerei Norden.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“ e. G. m. u. H.

Vertriebsstelle Juist: 38

Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist: J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße.

Ausschank in sämtlichen Hotels, Giftdiende Claassen, Pabst Strandstraße

Ostfriesische Bank Norden

Filiale der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank

Fernsprecher Nr. 2457

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Geschäftsstelle Juist

J. Wiers (Postgebäude) 39

Fernsprecher Nr. 9

Bernhard Hollander

Strandstraße 17 Uhrmacher Fernspr. Nr. 34

Großes Lager in Gold- und Silberwaren

Filigran-Schmuck 26

Getriebene Altsilberwaren

Reparaturen prompt und billig

Echte antike Uhren und

Zinnsachen / Optik



Herm. Hellner, Nordseebad Juist

Ecke Mittel- und Herrenstrandstrasse 51

Obst, Gemüse und Südfrüchte

in nur prima Qualität. Täglich frische Zufuhr

NORDEN

CENTRAL-HOTEL

Clublokal des A. D. A. C. 36

Central-Heizung. Fernsprecher 2318. Civile Preise. Im Mittelpunkt der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße nach Norddeich. Feinstes u. größtes Restaurant am Platze. Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen.

C. CARSTENS

Inhaber: W. Carstens

Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause. Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

Drucksachen aller Art

liefert schnellstens

Otto G. Solfau, Buchdruckerei, Norden